

Unterstützende Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit eingeschränktem Sehvermögen

KUNST

- bei **Präsentationen** seitens der Lehrkraft auf eine **nahe Sitzposition** der SuS achten, genaueres Betrachten des Unterrichtsgegenstandes durch **nach vorne Kommen zulassen**
- von den SuS **beschreiben lassen**, was sie erkennen, um als Lehrer eine Vorstellung von dem Sehvermögen zu bekommen
- **Zeichen- und Malmotive mit starken Kontrasten**, wenn möglich bevorzugen (Expressionismus, Figuren à la Keith Harring oder Miró)
- beim **Abzeichnen** im Nahbereich **Fehler tolerieren**; das Abzeichnen von Gegenständen im Fernbereich (z. B. von der Tafel) vermeiden
- bei **Schneidearbeiten** auf **kontrastreiche, verstärkte Schneidelinien** achten und zudem **Ungenauigkeiten tolerieren**
- beim Einsatz von **Schablonen** ebenfalls eine **deutliche Kontrastierung** zwischen Schablone und auszuschneidendem Material berücksichtigen
- **bei feinen Klebearbeiten** Toleranz bei Überlappungen und Klebespuren einräumen; **farbige Kleber** verwenden
- **OHP-Einsatz vermeiden**, da Details nicht wahrgenommen werden (auf jeden Fall Darreichung der Folie als **vergrößerte Papierkopie**)
- ggf. auf **Farbschwäche** Rücksicht nehmen: Bunt-, Wachsmal- und Filzstifte können z.B. mit den Farbnamen beschriftet werden

LEISTUNGSÜBERPRÜFUNG, NACHTEILSAUSGLEICH

- Ein **individueller Nachteilsausgleich** ist im Förderplan dokumentiert und **rechtlich verbindlich**.
- Der Nachteilsausgleich umfasst unter anderem **Zeitzugaben, größere Toleranzgrenzen** (z. B. bei Messaufgaben), eine Berechtigung zum **Einsatz der Hilfsmittel, angepasste Arbeitsmaterialien** sowie **ggf. alternative Leistungsüberprüfungen**.